



Pädagogische  
Konzeption der  
Erzieher/innen  
und Erzieher an  
der Schule in der  
Köllnischen Heide

# Die Schule – Unser Team

Die Schule liegt im grünen Norden Neuköllns, einem der einwohnerreichsten Bezirke der Stadt. Sie befindet sich auf einem 2,3 ha großen Gelände mit eigenem Sportplatz, einer neuen, wettkampfgerechten Halle, zwei Spielplätzen sowie einem separaten Freizeitgebäude. An das Schulgelände schließt sich ein Park mit weiteren Spielplätzen an.

Unser Kollegium setzt sich aus 69 weiblichen und 18 männlichen Kollegen zusammen. 44 Lehrer/innen (eine Religionslehrerin und zwei Schulsozialarbeiter) sowie 41 Erzieher/innen unterrichten und betreuen im Schuljahr 2014/2015 die 594 Schüler in 29 Klassen. Unser Schulleitungsteam setzt sich aus sieben Personen zusammen (der Schulleiterin, einem Konrektor, der Koordinierenden Erzieherin, zwei Erzieher/innen und zwei Lehrer/innen). Jeder ist für ausgewiesene Bereiche zuständig. Die Aufgaben der Schulleiterin und der erweiterten Schulleitung verteilen sich auf die Verantwortung für die gesamte pädagogische Arbeit, Koordinierung von Prozessen der Schulentwicklung sowie umfangreiche Verwaltungsarbeit und vieles andere.

Unsere Schule ist eine gebundene Ganztagsgrundschule in einem multikulturellen Lebensumfeld. Die Ausstattung, Lage und Organisation der Schule ermöglichen es uns, den Schulalltag kindgerecht zu rhythmisieren. Jede/r Erzieher/in begleitet die Kinder über einen langen Zeitraum und wird so zu einer festen Bezugsperson. So versuchen wir täglich, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.



## Unser gemeinsamer Nenner

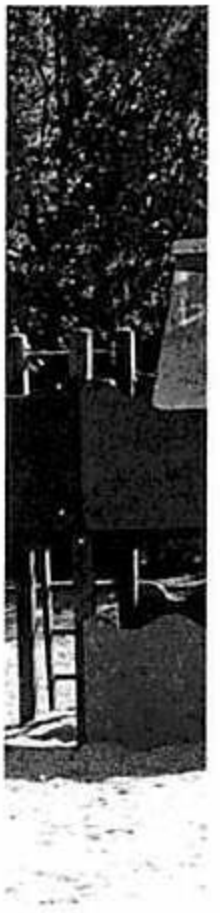
Durch intensive Begleitung und Zusammenarbeit aller an der Entwicklung der Kinder Beteiligten (Eltern, Lehrer/innen, Erzieher/innen und andere Institutionen) arbeiten wir an der Umsetzung folgender Ziele:

- Wir wollen die Freude am selbstständigen Lernen fördern und erhalten.
- Wir gehen respektvoll miteinander um.
- Wir achten die Individualität jeder/jedes Einzelnen (Talente, Herkunft, Besonderheiten).
- Wir unterstützen die Kinder beim Erwerb und der Anwendung der deutschen Sprache.

In die pädagogische Arbeit der Erzieherin / des Erziehers fließen die eigenen Fähigkeiten und Interessen ein. Daraus resultiert das persönliche Engagement einer jeden Kollegin / eines jeden Kollegen.

Um den Bedürfnissen und Interessen der Kinder gerecht zu werden, werden diese auch in die Gestaltung des Tagesablaufs mit einbezogen. Jede/r Einzelne ist motiviert, den Tagesablauf anspruchsvoll zu gestalten. Teamarbeit beinhaltet gemeinsame Absprachen und Planungen mit den Erzieher/innen, Lehrer/innen, den Eltern und den Kindern. Deshalb ist auch eine regelmäßige Reflexion wichtig.





## Tagesablauf

Unser oberstes Ziel bei der Gestaltung des Tagesablaufs ist die Entwicklung und Förderung sozialer und sprachlicher Kompetenzen. Dabei ist die individuelle Persönlichkeitsentwicklung des Kindes ein wichtiger Baustein. Ein rhythmisierter Tagesablauf ermöglicht uns neben verbindlichen Strukturen auch zeitliche Freiräume. Diese nutzen wir für individuelle Förderung einzelner Kinder sowie zur Vorbereitung von Aktivitäten.

### Offener Anfang

Ableitend vom Schulprogramm ermöglichen wir jedem Kind einen guten Start in den Schulalltag. Dieser beginnt um 7:30 Uhr. Bis spätestens 8:00 Uhr ist jeder Schüler in seiner Klasse. Wichtig sind ein ruhiger und angenehmer Tagesbeginn sowie entsprechende Höflichkeitsformen untereinander. Jedes Kind erhält die Möglichkeit sein Frühstück einzunehmen. Im Hinblick auf die Sprachförderung werden morgendliche Gespräche mit einzelnen Kindern genutzt. Des Weiteren können die Kinder durch kurze, ruhige Spiele zum richtigen Sprechen

angeregt werden. Wir ermöglichen jedem Schüler, auf freiwilliger Basis seine Schulaufgaben zu erledigen. Hierzu schaffen wir Rückzugsmöglichkeiten. Ab 8:00 Uhr beginnt die Vorbereitung auf den Unterricht. Dazu gehören: Plätze aufräumen, Bereitlegen von schulischen Materialien.

### Unterstützung der Kinder im Unterricht

Um bessere Lernerfolge zu erzielen, unterstützen wir Erzieher/innen die Kinder im Unterricht!

Durch Beobachtungen im Unterricht, können wir Probleme der Kinder erkennen und bei Bedarf individuell auf diese eingehen. Wir unterstützen die Kinder bei der Umsetzung von Aufgaben, Projekten und Wochenplanarbeit und greifen die Themen auch am Nachmittag wieder auf.

Dabei werden die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder gefördert. Wir vertreten das Recht der Kinder auf individuelle Zuwendung im Unterricht und nehmen Anteil am Lernerfolg.

### UMZ: Ungebundene Mittagsfreizeit

UMZ ist der Freizeitblock, der den Kindern nach dem Vormittagsunterricht zur freien Verfügung steht. Während der ungebundenen Mittagsfreizeit werden die Kinder von Erzieher/innen bei den zahlreichen Freizeitangeboten, Gesprächen und bei der Einnahme des Mittagessen begleitet, unterstützt und gefördert.

### Schularbeitszirkel

Von Montag bis Donnerstag findet in der Mediothek der Schularbeitszirkel statt. Kinder dürfen in der Zeit zwischen 12:45 Uhr und 14:00 Uhr angefangene Arbeiten beenden, im Internet nach Informationen forschen oder Hilfestellungen in Anspruch nehmen. Freiwilligkeit ist hier das oberste Gebot, nur in Ausnahmefällen sollte ein Kind geschickt werden. Freitags besteht ab 14:00 Uhr für einige Kinder die Möglichkeit, Aufgaben zu beenden, die in der Woche nicht geschafft wurden.

### Schulaufgabenstunde: SAS

#### (Verfügungsstunde)

Die 2010 eingeführte Schularbeitsstunde (SAS) wird zur Zeit zur Beendigung der Schulaufgaben genutzt. Die tägliche Praxis zeigt jedoch, dass die Zeit aus pädagogischen Gründen einer inhaltlichen Änderung und Umbenennung bedarf. Mit folgendem Vorschlag wird sich das Erzieher/innen-Kollegium an die Steuerungsgruppe wenden: Von 14:00 Uhr bis 14:30 Uhr ist die Zeit, die von den Erzieher/innen und den Kindern frei gestaltet werden kann. Nach der UMZ erfasst die Erzieherin / der Erzieher die Tagessituation und kann sofort reagieren:

- Schulaufgaben sollten erledigt werden
- Gespräche
- Klassenrat
- Pflege der Traditionen  
(Geburtstagsfeiern, Vesper etc.)

## Kursangebot

Die Erzieher/innen sind für das umfangreiche Kursangebot (Freizeitangebot) verantwortlich. Dabei unterstützen uns die Lehrer/innen an unserer Schule und Honorarkräfte. Zweimal im Jahr präsentieren die Kursleiter/innen ihr Angebot. Die Kinder haben mehrmals im Jahr die Möglichkeit die Kurse zu wechseln. Inhaltlich orientieren wir uns an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Die Kurse finden einmal in der Woche in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

### Besonderheiten für die Klassenstufe 3: UMZ und Kursangebote

Ziel ist es, den Kindern einen differenzierten und langsamen Einstieg in die UMZ und in das Kursprogramm zu ermöglichen. Deshalb können sich die Kolleginnen und Kollegen unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes der Kinder entscheiden, ob die Klasse an der UMZ teilnimmt. Ein Tag in der Woche ist jedoch verbindlich. Bei Personalmangel entfällt diese Regelung. Die Kurse für die Klassenstufe 3 finden in der Zeit von 14:45 Uhr bis 15:45 Uhr statt. Ein wöchentlicher Wechsel der Kinder ist möglich.







# Wichtige Aspekte unserer Arbeit

## Zusammenarbeit Lehrer/innen und Erzieher/innen

Die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit der Schüler sowie deren soziale Kompetenzen stehen im Mittelpunkt. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Erziehung zur Selbstständigkeit.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Lehrer/innen und Erzieher/innen sind die gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz der verschiedenen Aufgabenbereiche. Ziele:

- Lehrer und Erzieher sind gemeinsam für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages verantwortlich.
- Sie sind gleichberechtigte Partner im Schulalltag.
- Vor den Schülern und Eltern treten wir als Team auf.  
Termine werden gemeinsam abgesprochen.

Die wöchentlichen KOOP Stunden werden intensiv für Absprachen zwischen Erzieher/innen und Lehrer/innen genutzt. Dazu gehören auch Themen des Freizeitbereichs. Pädagogische Standpunkte und Ansichten werden besprochen, Vorgehensweisen abgestimmt.

## Zusammenarbeit mit Eltern

Um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern zu schaffen, ist es uns wichtig, eine wertschätzende und regelmäßige Kommunikation mit ihnen zu pflegen. Wir sind darum bemüht ihr Interesse an unserer Arbeit zu wecken und zu erhalten. Hierbei können wir die Kompetenzen der Eltern nutzen. Wir geben ihnen die Möglichkeit am Schulleben teilzunehmen (z. B. bei Ausflügen, Schulfesten etc.). Unter anderem nutzen wir das Projekt „Eltern helfen“. Individuelle Hausbesuche können, wenn erwünscht, vereinbart werden. Sprachbarrieren werden durch Kolleginnen und Kollegen anderer Kulturen aufgelöst. Für eine gute Zusammenarbeit ist es hilfreich, den kulturellen Hintergrund der Eltern besser kennenzulernen. Um dies zu erreichen, möchten wir unser Wissen durch Fortbildungen erweitern. Außerdem ist es unser Wunsch, bei Problemen adäquate Hilfe von außen, z. B. vom Jugendamt oder von Sozialarbeitern, zu bekommen.

Umgang mit Kindern mit erhöhtem bzw. wesentlich erhöhtem Betreuungsbedarf im Freizeitbereich

### Ziele/Schwerpunkte

Unser Ziel ist es, die geeigneten Rahmenbedingungen für die individuellen Bedürfnisse aller Kinder zu schaffen und einen positiven Entwicklungsprozess für alle beteiligten Personen zu ermöglichen (Fallbesprechung, kollegiales Feedback und Beratung). Unser besonderes Augenmerk ist dabei auf eine bestmögliche Entwicklung der Persönlichkeit unserer Kinder und deren Fähigkeiten gerichtet. Grundlagen dafür sind das Erkennen und Fördern der Stärken und Ressourcen des Kindes (Einzelförderung, Binnendifferenzierung). Stigmatisierung und Ausgrenzung dürfen nicht zugelassen werden! Das Augenmerk hierauf zu richten, gehört zum Auftrag der Facherzieher/innen für Integration. Diese an das Kind mit (wesentlich) erhöhtem Förderbedarf gebundene Aufgabenstellung sollte auch bei personellen Engpässen sichergestellt werden.

### Umsetzung

Die Zeit für einen informellen Austausch, gerade auch über diese besonderen Kinder, sollte in jeder Dienstbesprechung gegeben sein. Dort wird das Kind mit seinen Besonderheiten vorgestellt. In jeder Klasse / jedem Freizeitraum wird auf die erste Seite des Notfallordners ein intensiv farbiges Blatt mit allen Informationen zu den Kindern abgeheftet.

Auf dem Blatt stehen folgende Informationen:

- Name des Kindes
- Besonderheit
- Erste Maßnahmen
- Wichtige Notfallnummern

Der Aufbewahrungsort des Notfallordners sollte unbedingt auch jedem Schüler der Klasse bekannt sein. Die Facherzieher für Integration haben nach dem Mittagessen Zeit, sich intensiv um die Kinder mit erhöhtem bzw. wesentlich erhöhtem Förderbedarf zu kümmern (z. B. Schulaufgabenbetreuung, Projekte, Wegetraining, Antiaggressionstraining). Die Facherzieher für Integration haben ausreichend Zeiten für die notwendigen Gespräche mit den Eltern, Therapeuten, Ämtern und Klassenteams. Der/die Dienstvorgesetzte organisiert behinderungsspezifische Fortbildungen für die Erzieher, die in ihrer Gruppe Kindern mit einem wesentlich erhöhten Förderbedarf haben.

Anmerkung: Die Klärung der Bedeutung von Inklusion in unserer Schule ist im Gange. Danach werden wir diesen Baustein unserer Konzeption überarbeitet haben.







## Gesundheit am Arbeitsplatz

Was bedeutet Gesundheit?

„Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Gebrechen.“ (Definition WHO)

Was bedeutet das für uns?

Um pädagogisch wertvolle Erziehungsarbeit und professionelles Handeln leisten zu können, steht die Erhaltung der Gesundheit an vorderster Stelle. Freude an der Arbeit stärkt das Selbstwertgefühl und ist mit ausschlaggebend für eine langfristige Arbeitsfähigkeit. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist das Eingeständnis von Problemen oder einer Überforderung durch die betroffenen Kolleg/innen.

Probleme sollten offen angesprochen werden. Dies kann im kleinen Kreis mit vertrauten Kollegen erfolgen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich Unterstützung von der Koordinierenden Erzieherin / Schulleitung zu erbitten. Diese Gespräche sollten zu einem zufriedenstellenden Ergebnis für den Betreffenden führen. Stellt sich nach einer bestimmten Zeit keine positive Reflektion ein, müssen erneut Lösungen gefunden werden. Neben schulinterner Hilfe kann ggf. externe Unterstützung erforderlich sein, um eine zeitnahe problemorientierte Lösung zu finden.

### Organisation und Umsetzung der Aufsicht während der UMZ

- Die UMZ beginnt um 12:45 Uhr und endet um 14:00 Uhr.
- Die Aufsichtsdauer beträgt zweimal 40 Minuten mit einem Standortwechsel. Ein wichtiges Kriterium hierbei ist, den Wechsel von Innen nach Außen und umgekehrt zu beachten.
- Die Aufsichtswünsche der Kollegen werden (nach Möglichkeit vor der Fertigstellung des Aufsichtsplanes) berücksichtigt.

Die Aufsichten müssen pünktlich aufgenommen werden.

Die vorliegende Konzeption ist im Rahmen des Projektes »mehr Profil durch Konzeption« von der Gewerkschaft ver.di entstanden. Wir danken Anna Sprenger und Roger Prott für die gelungene Moderation und Begleitung bei der Entwicklung unserer Konzeption.



Herausgegeben vom  
ver.di Bezirk Berlin, Fachbereich Gemeinden  
Verantwortlich: Anna Sprenger